

# Wat e Theater – Wat e Jeckespill: Bunter Sessionskalender über die Session 2024



Pünktlich zur Sessionseröffnung am 11. im 11. erscheint das Magazin „Karneval in Köln 2024“. Neben allen Terminen umfaßt es spannende Infos, wertvolle Tipps und interessante Hintergrundinformationen rund um die fünfte Jahreszeit.

Zusammen mit dem Festkomitee Kölner Karneval bringt der BKB Verlag das Magazin schon zum 19. Mal heraus. Besonders hilfreich ist die detaillierte Auflistung der unzähligen Veranstaltungen, die von der Sessionseröffnung bis Aschermittwoch stattfinden. „Das Magazin „Karneval in Köln“ ist ein fester Bestandteil unserer jecken Zeit. Wie eine Art Kompass gibt es richtungsweisende Tipps, die nicht nur Imis, sondern auch vielen Kölnerinnen und Kölnern helfen“, erklärt Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn.

Die verschiedenen Geschichten rund um den Kölner Karneval und all seine Facetten geben interessante Einblicke hinter die Kulissen. Mit dabei ist der Zugweg des Kölner Rosenmontagszugs 2024, der in dieser Session wieder seinen gewohnten Weg von der Severinstorbung über die Ringe und durch die Altstadt hoch zum Dom geht. Außerdem beleuchtet das Magazin das Sessionsmotto, ausgewählte Damengesellschaften und die Vereine, die 2024 ein Jubiläum feiern. Natürlich werden auch

die designierten Kölner Dreigestirne vorgestellt.

Der Terminkalender „Karneval in Köln 2024“ ist ab sofort für € 5,00 im Buchhandel, am Kiosk, an Theaterkassen und bei KölnTourismus erhältlich oder online bestellbar unter [www.bkb-shop.com](http://www.bkb-shop.com).

Alle Termine im Überblick gibt es auch online über die App „AppSolut Jeck“ oder auf <https://koelnerkarneval.de/veranstaltungen-termine/>.

*Quelle und Grafik: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.*

---

# Treuer Husar stellte beim Husaren-Herren-Shoppen ihr erste Traditionskorps-Dreigestirn vor



-nj- Im gleichen Saal in dem gestern Abend bis spät in die Nacht die Kappen-Gala der Chevaliers von Cöln über die Bühne ging, feierten wenige Stunden später die KG Treuer Husar, die eine Vielzahl von Männern beim traditionell vor dem Sessionstart stattfindenden Husaren-Herren-Shoppen begrüßten.



Nach den zahlreichen Begrüßungen, welche man als Fastelovend-Insider zwischen Einlaßbereich und Saal durch die Husaren-Mitglieder, Vorstand aber auch durch Hoteldirektor Dirk Metzner erfahren konnte, folgte Glockenschlag 12.00 Uhr das offizielle Willkommen durch Markus Simonian, der seit Jahren sein Traditionskorps souverän als Präsidenten führt und leitet.



Mit dem Einzug des Musik- und Tanzkorps des blau-gelben

Husarenkorps, brachten die Musiker die gutgelaunten Herren in Schunkellaune, die in der Überzahl seit Jahren nicht nur Stammgäste beim Husaren-Herren-Schoppen, sondern auch anderer Veranstaltungen des Treuen Husaren sind. Im Anschluß an die schmissigen Rhythmen rheinischer Lieder gehörte das Parkett dem Tanzkorps, wo vor den Tänzen des Tanzpaares Marie Lüttgen und Julian Stockhausen, die Jungs des Tanzkorps ihre über das Jahr einstudierten Darbietungen präsentierten.

Nach einer kurzen Pause, holte Markus Simonian das designierte Kölner Dreigestirn ins Scheinwerferlicht, welches nach 23 Jahre erstmalig wieder durch eigen Kameraden gestellt werden. Gleichwohl sind die drei verdienten Husaren auch das erste Kölner Dreigestirn der blau-gelben Gesellschaft, daß ihren Verein als Traditionskorps repräsentiert. Im Jahre 2000, als der Treuer Husar zum letzten Male Prinz, Bauer und Jungfrau für den Kölner Karneval stellen konnte, war die KG noch nicht im Status einer Traditionsgesellschaft, welches sich aber durch die Ernennung des damaligen Festkomitee Präsidenten Hans-Horst Engels am 4. Februar 2001 änderte.

In der in wenigen Tagen startenden Session, verkörpern Sascha Klupsch, sein Vater Friedrich und sein Onkel Werner als „Prinz Sascha I.“, Bauer Werner“ und „Jungfrau Frieda“, das Kölner Dreigestirn 2024 und werden am 5. Januar 2024 durch Oberbürgermeisterin Henriette Reker im festlich geschmückten Gürzenich proklamiert. Vorab überreichte Dirk Metzner den drei höchsten Protagonisten des Karnevals unter den Domspitzen – nach ihrer eigenen Vorstellung – jeweils eine kleine Schatulle, in der die Gold Card des Linder Hotel City Plaza schlummert. Mit diesen Karten haben die Drei samt ihrer Equipe – vom 11. im .11. bis einschließlich Aschermittwoch – freien Zugang zu Küche und Weinkeller, um im Stammquartier ihrer Gesellschaft Hunger und Durst zu stillen.

Hieran ging alsdann das kleine Programm von Dirk Lüssem weiter, der als Literat des Treuen Husar ein Garant für gute Programme ist. Bis in den späten Nachmittag hinein wirkten

Martin Schopps mit seiner „Rednerschule“, „Julie Voyage“ (Ken Resie) und im Finale die „Rabaue“ mit und sorgten für ausgelassene Stimmung und Vorfreude aus die „nährischen Wochen“.

**Quelle und Fotos © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de**

**Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**

**Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!**

---

# **Kölner Rosenmontagszug 2024: Ticketverkauf für die Festkomitee-Tribünen startet**



**Endlich ist es so weit:** Nachdem der Vorverkauf für die Sitzungen des Festkomitees Mitte Oktober startete, folgt am 6. November 2023 der Verkaufsstart der Tribünen für den Kölner Rosenmontagszug 2024.

Im kommenden Jahr wird der Zoch wieder seine gewohnte Strecke gehen. Von der Severinstorburg geht es über die Ringe durch die Altstadt zum Dom. Unter dem Motto „Wat e Theater – Wat e Jeckespill“ ziehen Gesellschaften, Tanzgruppen, Spielmannszüge und bunte Fest- und Persiflagen auf der linken Rheinseite durch die Stadt. Das einzigartige Schauspiel lockt jedes Jahr

Hunderttausende Zuschauerinnen und Zuschauer an und ist deutschlandweit eines der größten Events unter freiem Himmel.

Neben den normalen Sitz- und Stehplätzen gibt es auch in diesem Jahr eine Tribüne mit einem All-In Catering. Außerdem wird 2024 wieder der gesamte Heumarkt bebaut. Nachdem die Ostseite während des Jubiläumszochs frei blieb, stehen dort am Rosenmontag 2024 wieder überdachte Tribünen mit Sitzplätzen. Weitere Standorte sind unter anderem am Mühlenbach und EL-DE Haus, auf dem Hohenzollernring oder an der Burgmauer.

Ermäßigte Kinderkarten sind bis einschließlich 15 Jahren erhältlich. Alle Tickets können über den Link in der Veranstaltung Kölner Rosenmontagszug 2024 gekauft werden: [www.koelnerkarneval.de/session/veranstaltungen/veranstaltung/koelner-rosenmontagszug-2024](http://www.koelnerkarneval.de/session/veranstaltungen/veranstaltung/koelner-rosenmontagszug-2024).

Auch die Karten für die Festkomitee-Tribünen der Schull- und Veedelszöch gehen am Montag in den Verkauf. Die überdachten Sitzplätze auf dem Heumarkt kosten pro Person € 15,00 und können über den folgenden Link erworben werden: <https://koelnerkarneval.de/session/veranstaltungen/veranstaltung/tribuenen-schull-und-veedelszoech-2024>.

*Quelle (Text) Festkomitee Kölner Karneval 1823 e.V. ; Foto: Festkomitee Kölner Karneval 1823 e.V. / Costa Belibasakis*

---

# **Sessionsorden KKG Blomekörfge 1867 e.V.**



**Quelle: © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de**

**Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**

**Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>**

---

# **Mitglied der KNZ Kinder- und Jugendtanzgruppe ist Kinderjungfrau im 1. Holweider Kinderdreigestirn**



**-nj-** Zur Elfter im Elften Feier der Kölner Narren-Zunft und dem gleichzeitigen Start in die Session 2024, in der sich gemäß dem Motto in Köln alles Theater und Jeckespill dreht, hieß Thomas Brauckmann als Bannerhär seiner Gesellschaft – bei der Mutter aller Traditionsgesellschaften der Domstadt – etwas mehr als 150 Gäste im historischen Ambiente des ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Bades (KWB), dem heutigen Festsaal des

Stadtpalais in Deutz willkommen.



Die Eröffnung des Galaabends im KWB oblag auch diesjährige wieder der Kinder- und Jugendtanzgruppe der Kölner Narrenzunft, welche zur Überraschung aller Mitglieder und Gäste vom 1. Holweider Kinderdreigestirn begleitet wurden. Der Grund hierfür ist, daß Anabel Kohnke als aktive Mitglied der Kinder- und Jugendtanzgruppe der KNZ in dieser Session in die Figur der Kinderjungfrau des neugegründeten Holweider Dreigestirns schlüpft.

Vor der Ernennung neuer Senatoren standen sowohl der neuen Sessionsorden, wie auch der Damenorden der Kölner Narrenzunft im Fokus, bei denen in beiden Fällen das vom Festkomitee ausgerufene Motto originell und charmant umgesetzt wurde. So präsentiert der Sessionsorden ein Mensch ärgere Dich nicht-Spielbrett, welches in kölscher Art Hänneschen und Bärbelchen in den Vordergrund rückt. Jeder Orden ist zusätzlich mit einem abnehmbaren Pin versehen, der das Wappen der KNZ zeigt und an verschiedenen Stellen des Ordens an eine andere Position eingesetzt werden kann.

Sodann folgte die Aufnahme der neuen Senatoren, die flankiert von den Herren des Vorstandes Thomas Brauckmann durchführte. „Die KNZ kann sich hierbei auch weiterhin über das rege Interesse der jüngeren Generationen freuen und es wurden sechs Neusenatoren (Daniel Hallerbach, Florian Hemmersbach, Julian Torben Hinrichs, Andreas Reichmann, Matthias Tomaka und Yannik Wagner) aufgenommen“, teilt Gaffelschriever (Schriftführer) und Pressesprecher Jesper Ziegegeist mit.



Hieran folgte nahtlos die Ehrung verschiedenen Mitglieder der Narrenzunft, welche ein besonderes Engagement über Jahre an den Tag gelegt hatten. Michael Klüter erhielt die KNZ-Verdienstnadel in Silber und Helmut Schneider für seinen über 25jährigen Einsatz als Plaggenträger die erstmalig vergebene KNZ-Verdienstnadel in Gold. Besonderes Highlight war die Ernennung des 92jährigen und immer noch sehr aktiven Senators Erich Krings zum Nestor der Gesellschaft, über die dieser sichtlich gerührt war.

Desweiteren durften sich aus dem KNZ-Vorstand Säckelmeister (Schatzmeister) Dieter Herkenrath über den Festkomitee-Orden

in Silber sowie Saalmeister Georg Brauckmann und Ordensmeister Werner Brauckmann über den Festkomitee-Orden in Gold freuen, der den Dreien durch Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn persönlich verliehen wurde.

Neben den zum offiziell gehörenden Zeremoniell gehörten auch die kulinarischen Speisen in drei Gängen der Küche des Stadtpalais, wie auch die karnevalistischen Auftritte von „Achnes Kasulke“ (Anette Esser) und „Julie Voyage“ (Ken Reise) sowie Musik und Tanz bis in den Morgen, für die Michael Kuhl mit seiner Band sorgte.

**Quelle (Text) © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de; (Foto/s): Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de sowie Jesper Ziegengeist**  
**Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**  
**Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!**

---

# Sessionsspange      StattGarde Colonia Ahoj e.V.



**Quelle: © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de**  
**Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**

Mehr von *typischkölsch.de* unter <http://typischkoelsch.cologne/>  
und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>

---

# Feier zum 11. im 11. der Nippeser Naaksühle ist Programmpunkt der ZDF „heute show“ am kommenden Freitagabend



-nj- Mit Besuch vom ZDF überraschten gestern (4. November 2023) die Neppeser Naaksühle ihr buntgekleidetes und närrisch hochaktives Publikum zur Feier zum 11. im 11. im Festzelt im Nippeser Tälchen. Hierzu war der bekannte Außenreporter der „heute show“ Lutz van der Horst mit seinem Team vor Ort, um für die einen Tag von der 11. im 11. auszustrahlende 460. Nachrichtensatire (22.30 bis 23.00 Uhr) Impressionen und Emotionen über den Kölsche Fastelovend und den Start in die „fünfte Jahreszeit“ einzufangen.



Mit dem Aufzug der Altstädter Köln startete traditionell der Abend, den Sitzungsleiterin und Geschäftsführerin Annegret Kau souverän leitete. Unter den Klängen ihres Regimentsspielmannzuges zog das staate grün-rote Korps auf die Bühne, und präsentierte neben bekannten und neuen Melodien der Musiker, die neuen Tänze des Tanzkorps und Tanzpaares Jeanette Koziol und Jens Käbbe. Hierbei begrüßte Herbert Kau für seinen Vorstand und die Gesellschaft einige honorige Präsidenten des Kölschen Fasteleers, so unter anderem Hans Kölschbach – Altstädter Köln und Harald Kloiber – Sr. Tollität „Luftflotte“, wie Literat und Pressesprecher Guido Stöckert gegenüber **typischkölsch.de** verriet.

Weiter nach dem Abzug des grün-roten Traditionskorps mit gleich vier musikalischen Auftritten, wobei die „Funky Marys“ von „Klüngelköpp“, „Brings“ und „Paveier“ mit ihren neuen Sessionsauskopplungen und Evergreens den Anfang machten. Tänzerische Höchstleistungen – zum Teil bis zum Zeltdach – hatte nach den Bands das Tanzcorps der „Luftflotte“ parat, die wie in den Sessionen zuvor durch perfekte Schritte, ausgefallene Wurftechniken und reichlich Akrobatik bei allen

Jecken punkteten.

Bei den nächsten fünf und auch letzten Programmnummern, saß kein Gast mehr dem Stuhl, da wie Guido Stöckert erklärte, die Feier Punkt 24.00 Uhr aufgrund behördlicher Auflagen zur Nachtruhe beendet sein muß. Hier wirkten mit ihrem alten und neuen Repertoire nach Gang „Domstürmer“, „Kasalla“ Torben Klein mit Band, „Filue“ und „Knallblech“ mit, welche allesamt Garanten der guten Stimmung sind, die die kölsche Jecke unbedingt bei der Vorfreude auf den Sessionstart unbedingt erleben mochten.

**Quelle und Fotos © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de**

**Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**

**Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!**

---

## **Chevaliers von Cöln feiern mit ihrer Kappen-Gala um Menschen in Köln zu helfen**



**-nj- Gestern Abend (4. November 2023) unterstrichen die Chevaliers von Cöln einmal mehr, daß man auch durch feiern Menschen in Köln helfen kann. Hierzu hatte die Gesellschaft traditionsgemäß zu Kappen-Gala eingeladen, welche wieder in**

gehobenen Rahmen im Linder Hotel City Plaza begangenen wurde.

Bei dem Willkommen zum Sektempfang durch Chevalier-Präsident Michael Schwarz-Harkämper, Senatspräsident Bernd Johnen und den Vorstand der Karnevalsgesellschaft, durften sich alle Gäste, welche tatsächlich allesamt Ehrengäste des Abends waren, über die Sessionsspange freuen, die Ihnen durch die Damen und Herren des Chevalier-Vorstandes überreicht wurde.

Sodann erfolgte zur 15. Kappen-Gala im festlich gedeckten Saal nochmals eine kurze Begrüßung, worauf die Vorspeise für die über 190 Damen und Herren in Abendkleid und Smoking ein erster lukullischer Gruß der Lindner Küche war. Hiernach lud „Dä Knubbelich“ (Ralf Knoblich) die illustre wie elitäre Runde in seine Stammkneipe „Zum löstigen Scharfrichter“ ein, bei der kein Auge trocken blieb.



Traditionsgemäß gehört auch der Besuch des designierten Kölner Dreigestirns zur Kappen-Gala, daß aufs herzlichste mit stehendem Applaus umjubelnd empfangen wurde. Für den Kölner Fastelovend stellt dieses Trifolium etwas besonderes dar, da man hier von einer Einzigartigkeit sprechen darf, die es seit der Gründung des Festordnenden Comités in dieser Konstellation noch nie gegeben hat. Denn Prinz, Bauer und Jungfrau, welche

nach ihrer Proklamation am 5. Januar 2024 als „Prinz Sacha I.“, „Bauer Werner“ und „Jungfrau Frieda“ die Jecken der Domstadt begeistern, stammen alle aus einer Familie und tragen den Familiennamen Klupsch. So verkörpert der Jüngste der drei närrischen Protagonisten – aus den Reihen der KG Treuer Husar Blau-Gelb -, die Figur des Kölner Prinzen, wogegen sein Onkel Werner, die Rolle des Kölner Bauern übernimmt und des Prinzen Vater (Friedrich) die Jungfrau im Kölner Dreigestirn darstellt.

Nach der Verabschiedung des ersten Familiendreigestirns im Kölner Karneval, folgten die Vereidigungen und Ritterschläge, die 12 neue Mitglieder durch Präsident Michael Schwarz-Harkämper erhielten.

Die Chevaliers und ihre Gäste haben bei der Kappe n - Gala 2023 wieder sehr



deutlich gemacht, wie das Vereinsmotto zu verstehen ist. FEIERN mit exzellentem Essen und tollen Künstlern und HELFEN durch die gesammelten Spenden an Menschen in Köln die Unterstützung verdient haben. Außerdem überreichte der Präsident der Chevaliers von Köln vor dem Hauptgang, Penny Henning mit Feder und Tinte ihre Insignien samt Urkunde, als

vor wenigen Tagen gewählte neue Schriftführerin.

Mittlerweile war nicht nur der Abend vorgerückt, sondern auch das Programm, das immer wieder eine Überraschung parat hatte. Harald Harkämper, Leiter der Geschäftsstelle und Betreuer der Mitglieder der Chevaliers, stand just in diesem Moment im Rampenlicht des Geschehens, da er für seine langjährigen Verdienste im Vorstand, Ideengeber vieler Konzepte, wie beispielsweise auch bei der Kappen-Gala, geehrt werden sollte. Hierzu bat der CvC-Präsident Udo Marx aufs Podium, welcher im Vorstand des Festkomitee Kölner Karneval für Ehrungen und die Mitgliederbetreuung im FK zuständig ist. Verblüfft wie überrascht, stand ein sprachloser Harald Harkämper zwischen Udo Marx und seinem Ehemann Michael, und erfuhr, daß er an diesem Abend der Geehrte sein sollte, der den Verdienstorden des Festkomitees in Silber mit Urkunde für seine Meriten erhalten sollte.

Nach dem Dessert legten die Chevaliers das Feiern auf Seite, da der Abend der Gala bekanntlich auch den Part des helfen für Kölner Mitmenschen beinhaltet, allerdings auch an liebe und wertvolle Menschen ein Wort des Dankes richtet. „Unsere diesjährige Ehren-Dame ist Annette Borngesser. Annette Borngesser ist Leiterin der Palliativ-Station im Klinikum Merheim und organisiert dort unter anderem für die Patienten einen rheinischen Nachmittag, denn Frohsinn ist für alle Menschen die beste Medizin. Für den Vorschlag der Ernennung sowie die Laudatio zeichnete Jörg Scheider, neuer Zugleiter der Kölner Schull- und Veedelszöch verantwortlich.“, unterstreicht Angelika Blatz als Pressesprecherin und Literatin.



Und  
weite  
r:  
„Unse  
r  
Senat  
spräs  
ident  
Bernd  
Johne  
n  
hatte  
diese  
n  
Somme  
r die

Idee zu einem Charity-Golf-Turnier bei ‚Köln Golf‘, zu Gunsten des Ronald McDonald Hauses. Dieses bietet Familien ein Zuhause auf Zeit, wenn Kinder im Krankenhaus bleiben müssen. Das Turnier wurde von ihm initiiert und mit der Hilfe von Jacqueline von der Höh organisiert. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch Spenden von KölnGolf, Hardy Remagen GmbH, Winterscheid Fleisch-Waren, Weinmanufaktur Christian Schardt, Tischlerei Stüttgen und Textilien Brügelmann. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten aufs Herzlichste für die grandiose Veranstaltung.“, verkündet Angelika Blatz freudestrahlend.

Das Spendenergebnis des Charity-Golf-Turnier des CvC bei ‚Köln Golf‘ erzielte inklusive der Versteigerung von außergewöhnlichen Exponaten, gestiftet von Alexander Eßer, Rollo Jochmann, Bernd Pütz und Heinz Schmitz, ein überragendes Spendenergebnis von € 4.250,00, welches Yasmin Hiller als Leiterin des Ronald-McDonald-Hauses mit ihrer Assistenz Iris Georgi vom Vorstand entgegennahm.

Die zweite Spende des Abends durfte die Kölsch Hätz Stiftung, die sich um Nachbarschaftshilfe älterer Mitbürger kümmert.

Stiftungsvorstand Herman-Josef Roggendorf konnte einen Scheck in Höhe von € 3.333,00 in Empfang nehmen. Seit 1997 verfolgen die Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfen das Ziel, der sozialen Isolation und der Anonymisierung, insbesondere älterer Menschen, in ihrer gewohnten Umgebung entgegenzuwirken. Es soll durch nachbarschaftliche Beziehungen und Kontakte die Lebensqualität erhöht werden, die soziale Einbindung gestärkt und eine Fürsorge für hilfebedürftige Menschen geschaffen werden.

Kölsch Hätz ist aktuell mit 13 Standorten in 30 Stadtteilen aktiv. Zirka 600 Ehrenamtliche unterschiedlichen Alters engagieren sich bei der Nachbarschaftshilfe in der Begleitung ihrer Nachbarn und Nachbarinnen oder auch in den weiteren Projekten wie beispielsweise der ehrenamtlichen Redaktion des „VeedelMagazins“ oder dem Kaffeebegegnungsrund.

Zum Abschluß des Bühnenprogramms schenkte das Auditorium der Band „StadtRand“ sein Gehör, bei dem die sechs Jungs Songs in den Saal transportierten, die Lebensfreude verbreiteten, aus dem Leben gegriffen von Freundschaft, Familie und Liebe handeln, und sicherlich bei dem ein oder anderen noch lange im Ohr haften.

**Quelle (Text) © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de; (Fotos): Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de sowie Marcel Damm**

**Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**

**Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!**

---

# Bei der 11.11. Feier der Kölsche Grielächer „räant et“ Urkunden und Orden



-nj- Bei der diesjährigen 11.11. Feier der Kölsche Grielächer im Saal Heumarkt des Maritim Hotels am Heumarkt, regnete es sozusagen Orden und Urkunden für verdiente Mitglieder. Zudem galt es an diesem Abend auch neun Persönlichkeiten in die Gesellschaft aufzunehmen, welche sich nicht nur für die Gesellschaft mit den blau-grünen Vereinsfarben entschieden haben, sondern entweder aktiv oder inaktiv mitwirken.



Punkt  
19.00  
Uhr  
begrü  
ßte  
geste  
rn  
Abend  
Präsi  
dent  
Rudi  
Schet  
zke  
mit  
seine  
n

sieben Vorstandskollegen die Mitglieder und Ehrengäste der

Griellächer, die überwiegend von Ihren Damen begleitet, sich auf die Einstimmung zur Session freuten. Wie immer hatte die KG nicht nur ein hinreichend delikates Büffet in der Küche des Vier-Sterne-Hauses bestellt, sondern auch Thorsten Stommel als Literaten mit dem „Beschaffen“ eines passenden kleinen Programms zum „Vor“start in die „fünfte Jahreszeit“ beauftragt.

Nach dem Essen, begeisterte Willi-Ostermann-Medallienträger (2002) „King Size Dick“ (Hans Ganss) mit seinem Kölschrock, kölsche Evergreens und einwenig Verzäll die Gäste im Saal. Nach den vom Auditorium verlangten Zugaben, hatte sich mit Christoph Kuckelkorn und Christine Flock die Präsidenten des Festkomitee Kölner Karneval angesagt, die gleich vier verdiente Griellächer auszeichnen sollten.

Mit den Verdienstorden des FK in Silber zeichnete Christoph Kuckelkorn Daniel Kröpke aus, welcher seit 2003 in der Gesellschaft zahlreiche Aktivitäten und Aufgaben im Bereich der Organisation übernommen hat. Sein Vater Bernd, der bereits seit 1984 in der Gesellschaft heimisch ist, erhielt aus den Händen des FK-Präsidenten sodann den Verdienstorden des Festkomitees in Gold, für seine Meriten welche ebenfalls in der Organisation liegen. Dritter im Bunde war anschließend Henry Schroll, der für seine Verdienste über 22 Jahre in Positionen und den Vorstandsämtern als Schriftführer, Saalchef, Anzeigenredaktion, Internet, Sessionschronik und zuletzt als versierter und loyaler Pressesprecher ebenfalls den Verdienstorden in Gold des Festkomitee Kölner Karneval wie alle mit dazugehöriger Urkunde in Empfang nahm.

Eine besondere Ehre erhielt hiernach Präsident Rudi Schetzke, dem vor den



Auszeichnungen des Festkomitees schon Senatspräsident Helmuth Schmitz mit seinem Senatsvorstand für seine Meriten der vergangenen 20 Jahre als Gesellschaftspräsident und die Zugehörigkeit über 35 Jahre in der Gesellschaft dankte. Christoph Kuckelkorn und Vizepräsidentin Christine Flock überbrachten und dankten Rudi Schetzke im Namen des Bund Deutscher Karneval (BDK) für diese langen Jahre und stets souveräne Leistungen über die Grielächer hinweg. Im Namen des BDK-Präsidenten Klaus-Ludwig Fess, zeichneten beide den stets gutgelaunten Grielächer mit dem BDK-Verdienstorden in Gold aus, da der Grielächer-Präsident bereits alle Auszeichnungen des Festkomitees hat.

Nach dem Auftritt des „Mann für alle Fälle“ (Guido Cantz) und vor dem musikalischen Beitrag von Mickey Brühl, nahmen die Kölsche Grielächer Damir Begic (Dä Schäng), Martin Brüggen (Et Rädche), Oliver Freynhagen (De Joker), Michael Pfeifer (De Obpasser) und Alex Sebus (Der Bastler) als neue Aktive auf, denen gleichzeitig auf die in Klammern stehenden Dutznamen, ihre Urkunde und die „Mötz“ der Gesellschaft überreicht wurden. Insbesondere beim letztgenannten Alex Sebus (32), saß

dessen Großvater Ludwig (98) stolz wie Oskar am Präsidententisch, welcher sich sehr darüber freut, daß sein Enkel ebenfalls den Weg in den Kölsche Fastelovend gefunden hat.

Neu in der Gesellschaft, und bisher nur inaktiv stärken Rolf Elsen (Alträucher), Georg König (Rusefreund) und Willi Raabe (Vitrinchen) die Mitgliederzahl der „Gesellschaft met Hätz“, die vor Micky Brühls musikalischem Auftritt zur Abrundung des Bühnenprogramms und des herrlichen Einstiegs in die närrischen Wochen noch Marco Holschbach (Dä Oberbergische) in den Senat der Gesellschaft aufnahm.

*Quelle und Fotos: © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de*

*Abdruck nur gegen Honorar und Beleg*

*Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!*

---

**Große Kölner eröffnen Session mit Messe in St. Aposteln und tradierter Feier des 11. im 11.**



**-nj- Von Null op Jeck“** hieß es gestern Abend wieder bei der Karnevalsgesellschaft Große Kölner, die traditionell in den Gürzenich zur Feier des 11. im 11. geladen hatte. Zuvor, gehörte wie immer, die Messe in St. Aposteln zu diesem Zeremoniell. Neben den Mitgliedern waren auch die Musiker der „Domstädter“ und die „Höppemötzjer“ als Tanzgruppe, wie auch zahlreichen Fahnenabordnungen und Tanzpaare anderer Kölner Karnevalsgesellschaften bei der Messe um für eine unfallfreie Session zu beten.

Hieran folgte sodann der Gang durchs abendliche Köln in Richtung Gürzenich, welcher wieder festlich geschmückt im kleinen Saal der Feier den passenden Rahmen gab. Mit den Auftritten der Kinder- und Jugendtanzgruppe und hiernach den Großen Tänzerinnen und Tänzer der „Höppemötzjer“, begann nach dem Willkommen durch die beiden Präsidenten Stefan Benscheid und Dr. Joachim Wüst das Bühnenprogramm, welches noch weitere vier Künstler im Laufe des Abends enthalten sollte.



Doch zuvor galt es eine Persönlichkeit zu ehren, die einen unermüdlichen Einsatz über Jahre hinweg zeigt, wofür sich das Festkomitee Kölner Karnevals angekündigt hatte. Zusammen mit seiner Vizepräsidentin Christine Flock, würdigte FK-Präsident Christoph Kuckelkorn das Schaffen von Klaus Weber, der durch Urkunde und dem Verdienstorden in Gold der Dachorganisation des Kölner Karnevals eine besondere Würdigung erfuhr.

Vor den Vergaben von Urkunden, Mützen, und dem bei der Großen Kölner üblichen Defilee der Mitglieder der Gesellschaft vorbei an den 30 Neumitgliedern, gehörte die Bühne „Harry und Achim“ (Harald Quast und Achim Schall), dem Musikzug „Domstädter“ und Frank Friederichs in seiner Type als „Ne Spätzünder.“

Beim Abschluß des Abends zur Feier des 11. im 11., hörte man gemeinsam dem Regiofolk der „Rumtreiber“ zu, deren neueste Sessionsauskopplung „Et letzte Strüssje“ auch auf dem CD-Sampler „Kölsch für alle – Runde II“ zu finden ist. Tradiert gehörte auch die Vorstellung und Verleihung der beiden Orden, dem Sessionsorden für Herren und dem Damenorden zu dieser internen Veranstaltung der Großen Kölner, die beide wieder ganz besondere Schmuckstücke in der Session 2024 sind und das 100jährige Jubiläum des „Decken Pitter“, der größten Glocke des Kölner Doms würdigen.

**Quelle (Text): © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de; (Fotos): Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de sowie Dirk Förger**  
**Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**  
**Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/>**  
**und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!**

---

# Sessionsorden Kölner Narren- Zunft von 1880 e.V.



*Quelle: © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de*

*Abdruck nur gegen Honorar und Beleg*

*Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/>  
und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>*

---

## Neuer Vorstand der KKG Blomekörfge überrascht Mitglieder beim Ordensabend „Em Kölsche Boor“



**-nj-** Dem neuen entfalten und bewährtes behalten, lautet die Devise des neuen und ebenso jungen Vorstandes der KKG Blomekörfge, welcher sich am Samstag (4. November 2023),

erstmalig beim internen Ordensabend Mitgliedern und einigen sehr guten Freunden im Brauhaus „Em Kölsche Boor“ vorstellte und den Abend präsentierte.

Vor dem Einstieg in den unterhaltsamen Abend mit Ehrungen, Vorstellung des Sessionsordens- und pins und einer ganz besonderen Überraschung, begrüßte Volker Hochfeld zusammen mit Tuschar Biswal (1. Vorsitzender), Geschäftsführerin Dr. Veronika Brune und Schatzmeisterin Laura Weißenfeld das Auditorium im kleinen Festsaal des im Eigelstein gelegenen Rauhauses der Malzmühle.



Sodann ergriff Carina Eich-Autermann das Mikrophon, welche nicht nur die Sitzungen und Veranstaltungen des Blomekörffge leitet, sondern auch die Moderation des Ordensabends moderierte. Gleich drauf folgte die sicherlich wichtigste Ehrung des Abends, die dem ehemaligen Präsidenten Hans Kürten für seiner Verdienste galt, und welcher zum Ehrenpräsidenten der KKG Blomekörffge ernannt wurde. Als weitere verdiente Persönlichkeit ehrte der Vorstand Bernhard Schilde als ehemaligen und langjährigen Schatzmeister, der nun jüngstes Ehrenmitglied seiner karnevalistischen Heimatgesellschaft ist.



Mit Marcel Wirtz, der einen seiner ersten öffentlichen Auftritte bei Ordensfest zum 11. em 11. Des seit 1867 blühenden Blumenkorbes hatte, startet der Abend musikalisch ins Programm, worauf zwischen den Ehrungen für fünfjährige und zehnjährige Mitgliedschaften die Präsentation des neuen Sessionsordens und des 2024er Sessionspins anstanden.

Hiernach wurde es spannend, da der vierköpfige das Geheimnis der bereits eingangs erwähneter besonderer Überraschung lüftete. So haben sich Volker Hochfeld, Tuschar Biswal, Dr. Veronika Brune und Laura Weißenfeld im Atelier für distinguierte Modeliebhaber und Kostümträger bei Maria Lucas neu und zeitgemäß für die vor ihnen liegenden Sessionen einkleiden lassen. Dieses Outfit mit dunkelblauem Stoff und changierenden Accessoires erinnern an die mittlerweile im Kölner Karneval an die Jacken der Gründerjahre um 1823, die sicherlich ein ganz besonderes Augenmerk bei allen Veranstaltungen auf die KKG leiten.

Alsdann gehörte mit Marco Ages „E Jung us em Veedel“ das Gehör, der in seiner Rede bekannte und unbekante Geschehnisse

aus seinem Heimatviertel in Publikum transportierte. Und wieder standen Ehrungen besonders schaffender und verdienter Mitglieder an, die allerdings nicht vom Vorstand, sondern durch den Senat ausgesprochen wurden, welcher selbst an diesem Abend zum 20jährigen Jubiläum durch die KKG geehrt wurde. Nach den Mitgliedern, denen man für ihre 25jährige Treue zum Blomekörfge dankte, zog Josephine Ohly mit ihrer Musik den Schlußstrich im Finale des Ordensabends, bevor in einer Woche die „jecke Zick“ alle Kölner für die schönste Jahreszeit wachrüttelt.

*Quelle (Text) © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de; (Fotos): Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de sowie Anja Hochfeld und Stephanie Riedel*

*Abdruck nur gegen Honorar und Beleg*

*Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!*

---

## **Blaue Funken: Der 25. BallKRISTALL – Welch ein Fest zum Jubiläum!**



**Mit dem BallKRISTALL** am 3. November 2023 im Gürzenich feierten die Blauen Funken die Eröffnung der Session 2023/2024 und

luden Ihre Gäste zum fünfundzwanzigsten Mal zu diesem besonderen Highlight im gesellschaftlichen Leben in Köln und dem TOP-Event im Kölner Ballkalender ein. Auch im Jubiläumsjahr fand der festliche Ball im stilvollen Ambiente des Gürzenich statt und somit erhielt der Gürzenich wieder einmal seine Funktion als ältester Ballsaal Kölns zurück. Der BallKRISTALL steht immer noch als fröhliche und erfolgreiche Veranstaltung zum Sessionsbeginn in seiner Einzigartigkeit alleine, da er der einzige Ball dieser Größenordnung in Köln ist.



Blaue Funken Präsident und Kommandant Björn Griesemann konnte dann auch gegen 19.00 Uhr die anwesenden Gäste im ausverkauften Gürzenich zum 25. BallKRISTALL begrüßen. Ein besonderer Dank ging dabei an Blaue Funken Senatspräsident Lutz Schade, der für die Gesamtorganisation des BallKRISTALL verantwortlich ist, und an Programmgestalter Gerd Wodarczyk, der für das Programm und die technische Umsetzung vor Ort die Verantwortung trug.

In seinen Begrüßungsworten ging Björn Griesemann auch auf die

gegenwärtigen Konflikte auf der Welt, vor allem die beiden sehr naheliegenden und menschenverachtenden Kriege in der Ukraine und in Israel beziehungsweise im Gaza-Streifen, ein und dem Zweispalt, ob man in solchen Zeiten zu einem Ball einladen dürfe. Seine Aussage war klar: „Man soll feiern und zeigen, daß wir in einer freien Welt leben und dazu dient auch unser BallKRISTALL als größter Ball im Kölner Karneval.“  
Senatspräsident und Festkomitee-Vizepräsident Lutz Schade ergänzte gegenüber dem Express: „Wir können den Konflikten zwar nicht entfliehen, brauchen aber Momente zum Luftholen, Momente, um fröhlich zusammenzukommen.“

Anschließend konnte Björn Griesemann eine ganz besondere Charity-Aktion verkünden, die Blaue Funken Senator Carlos Levy und seine beiden Söhne, Blaue Funken Generalapotheker Frank Levy und Blaue Funken Vorstandsmitglied Patric Levy vom Lexus Forum Köln realisiert hatten: ein Lexus Charity-Roulette zu Gunsten des Vereins „Himmel un Ääd e.V. – För Kindersielcher en Nut!“. Alle Gäste konnten sich an zwei Roulette-Tischen an einer guten Sache beteiligen, denn je Spiel wird das Lexus Forum Köln einen Euro an „Himmel un Ääd e.V. – För Kindersielcher en Nut!“ spenden. Im Foyer des Gürzenich wurde passend dazu mit dem Lexus RX 500h F-Sport ein neues sportliches und elegantes Modell der Premium-Marke präsentiert.



Zum Ball: Die Blauen Funken hatten wieder ein vielseitiges und hochkarätiges Programm zusammengestellt und so ließ auch der Jubiläums-BallKRISTALL keine Wünsche offen.

Der Abend wurde diesmal mit den „Celtic Violine Ladies“ eröffnet: Mit Julia Gräber und Kati Adam versetzen zwei Ausnahmegeigerinnen ihr Publikum mit klassischem Know-How auf ihren E-Geigen in Erstaunen. Die beiden Bühnenprofis rissen die Gäste beim BallKRISTALL charmant und temperamentvoll mit atemberaubender Virtuosität mit. Tänzerisch wurde der Auftritt von den Damen der Fauth Dance Company bereichert.

### **Münchner Rock 'n' Roll auf der Bühne im Gürzenich**

Als TopAct präsentierten die Blauen Funken mit der „Spider Murphy Gang“ eine Band aus München, die durch Rock-'n'-Roll-Musik mit Texten in bayerischer Mundart bekannt wurde. 1977 gegründet, erhielt die Band 1979 ihren ersten Plattenvertrag bei der Kölner EMI Electrola im Kölner Maarweg, mit dem legendären Harald Steinhauer als Produzenten. War die erste LP noch kein großer Erfolg, folgte der Durchbruch dann mit dem Album „Dolce Vita“ aus dem Jahr 1981. Das Album mit den

Singles „Skandal um Rosi“ und „Schickeria“ entwickelte sich zum bestverkauften Album in Deutschland des Jahres 1982 und erreichte Platinstatus. Auch beim BallKRISTALL kannten alle die Lieder und Texte der Spider Murphy Gang und die Münchner Band war vom Publikum so angetan, daß sie mehr Zugaben spielten als üblich – das wunderte sogar das Management der Band, das alle schon viel früher von der Bühne zurückerwartet hatte. In einem Gespräch vorab gestanden sie auch ihre Zuneigung zu Köln – sprachlich manchmal etwas schwierig, aber Kölner Fans und Kölner Essen (vielleicht auch Currywurst mit Pommes) sind vom Feinsten!



Ein klassisch-modernes Intermezzo als furioser Start in den Jubiläums-Ball: die „Celtic Violine“ Julia Gräber und Kati Adam entführten mit den Tänzerinnen der Fauth Dance Company in eine ganz andere Welt



Mit der „Spider Murphy Gang“ stand eine sehr sympathische Band auf der Bühne im Gürzenich, die von der ersten Sekunde an die Feierstimmung anheizte und die in Köln schon fast eine zweite Heimat gefunden hat

Aber auch das Tanzen durfte nicht zu kurz kommen: Michael Kuhl und seine Band wurde bereits zum dritten Mal für den Ball der Blauen Funken engagiert. Die tanzbegeisterten Gäste kamen unter seiner hervorragenden musikalischen Begleitung und der Unterstützung mehrerer Sängerinnen und Sänger in den Zeiten

zwischen den Star-Auftritten auf ihre Kosten und konnten ihren Tanzkünsten freien Lauf lassen.

Um 23.45 Uhr kündigte Björn Griesemann die obligatorische BallKRISTALL-Mitternachtsshow mit „CAT BALLOU“ an: Erstmals auf dem BallKRISTALL präsentieren die Blauen Funken in diesem Jahr „CAT BALLOU“, die im Jahr 2024 ebenfalls ihr 25jähriges Jubiläum feiern werden. Moderner Pop mit internationaler Prägung, oft in kölscher Sprache – dieser Mix macht den Erfolg von „CAT BALLOU“ aus. Vom ersten Tag an stehen Leidenschaft und Authentizität im Fokus. Damit hat die Band es geschafft, sich nicht nur in die Herzen zehntausender Rheinländer zu spielen, sondern 25 Jahre später auch in ganz Deutschland und im benachbarten Ausland bei Konzerten gefeiert zu werden. Auch beim BallKRISTALL 2023 trafen sich alle Gäste auf der Tanzfläche und zeigten, dass man in Abendgarderobe mit kölschen Tön bis in den neuen Tag feiern kann.



Wählte immer die perfekte Tanzmusik und traf den Geschmack des Publikums: Michael Kuhl – inzwischen auch Blaue Funken Mitglied – begeisterte alle Tanzbegeisterten beim BallKRISTALL



Die kölsche Mitternachtsshow – in diesem Jahr mit „CAT BALLOU“ – ist für viele Gäste neben dem TopAct immer ein weiteres Highlight, welches einfach zum BallKRISTALL gehört. Die Mischung aus Tanz,

hochkarätigen Stars und  
eben dieser kölschen  
Mitternachtsshow sind die  
Markenzeichen des  
BallKRISTALL!

Ein abwechslungsreiches und hochkarätiges Programm ging damit für die Blauen Funken und ihre Gäste zu Ende. Anschließend konnten sie den Ball auf der Tanzfläche im Gürzenich-Saal oder bei der Partynacht im Foyer ausklingen lassen.

Das Fazit vieler Besucher lautete immer wieder: „Welch ein Fest zum 25. Geburtstag des BallKRISTALL! Ein wundervoller Ballabend im historischen Gürzenich! Auch nach 25 Jahren schaffen es die Blauen Funken immer wieder zu überraschen und gehen mit ihrer Mischung aus jungen und erfahrenen Künstlern ihren Weg in die Zukunft!“

**Der nächste BallKRISTALL findet am 02. November 2024 statt.**

*Quelle (Text): Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V.; (Foto/s) Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V. / Michael Nopens, Joachim Badura*

---

**Tanzgruppe „Kölsche Harlequins“ startet bei „Familich un Fründe“ mit neuem Tanzpaar in die Session**



**Alljährlich Anfang November** starten die beiden Tanzgruppen der „Kölschen Harlequins“ der K.G. Alt-Köllen mit ihrer Veranstaltung „Familich un Fründe“ in die neue Session. Im voll besetzten Pfarrsaal von St. Pius in Zollstock ging es am Sonntag pünktlich um 15.00 Uhr los. Nach einer kurzen Begrüßung startete das Programm mit der Kindertanzgruppe und alle anwesenden Eltern, Angehörige und Freunde waren sichtlich begeistert von den Tänzen, die in den letzten Monaten trainiert wurden. Den Mädchen war anzumerken, wie froh alle waren, endlich wieder auf einer richtigen Bühne vor echtem Publikum auftreten zu können.

Als Christine Flock, Vizepräsidentin des Festkomitee Kölner Karneval auf die Bühne kam, war klar, daß es hier um besondere Ehrungen ging. So erhielt Naila Lima die Auszeichnung FK Bronze und Ronja Leweke FK Silber. Für Alt-Köllen-Präsidenten Stephan Degueldre ein besonderer Moment, da seiner Gesellschaft die Förderung des Nachwuchses besonders am Herzen liegt. Und so legte er mit den K.G. Ehrungen in Gold für Joline Lüdemann und seine Tochter Angela Degueldre für besonders langjährige Mitgliedschaft bei den Harlequins nach.



Die Veranstaltung wurde wieder gemeinsam von den Tänzerinnen und Tänzern und ihren Eltern organisiert. Dekoration, Essen und Getränke sowie der Service wurden komplett in Eigenregie erbracht. Dafür steuert die K.G. in jedem Jahr einen besonderen Überraschungsauftritt bei. In diesem Jahr hatte Stephan Degueldre, der auch Literat von Alt-Köllen ist, die Gruppe „Drücksäck“ engagiert. Spielend schafften es die Jungs, den Saal zum Mitsingen und Schunkeln zu bringen.



Gespannt warteten dann alle auf den Auftritt der großen „Harlequins“. Trainerin Ines Autermann und ihre Co-Trainer

Gabi Autermann und Dominik Weger hatten die Gruppe wieder monatelang intensiv vorbereitet. Neben einigen Neuzugängen bei den Tänzerinnen und Tänzern, geht mit Janine Paul und Michael Rehm ein neues Tanzpaar an den Start. Schon nach kurzer Zeit war klar, daß die alten und auch die neuen Tänze für die aktuelle Session sitzen. Das begeisterte Publikum zollte viel Applaus. Nach zwei Zugaben bedankte sich Präsident von ganzem Herzen bei Tanzgruppe und Trainerteam und wünschte allen eine phantastische Session. Bei dieser Gelegenheit gab es dann auch noch K.G. Ehrungen in Bronze für Sonja Kozaczuk, Celine Hillgemann, Flora-Sophia Pflaum und die beiden Kommandantinnen der Pänz, Joline Lüdemann und Angela Degueldre. Ein besonderes Dankeschön für ihr großes Engagement galt dem Elternrat bestehend aus Maja Lima, Thomas Herwig, Jennifer Lüdemann und Brigitte Degueldre sowie den Kommandantinnen der beiden Tanzgruppen Joline Lüdemann, Angela Degueldre und Nadine Wollert.

Am Ende der Veranstaltung stand fest, daß die fast sechzig „Harlequins“ startklar sind, um mit vollem Schwung in die Session 2024 zu starten. Nach dem Sessionsbeginn am 11. im 11. werden sie ihr Können dann auf der offiziellen Sessionseröffnung der K.G. Alt-Köllen am 18. November 2023 im Hilton Köln unter Beweis stellen.

***Quelle (Text): K.G. Alt-Köllen von 1883 e.V.; (Foto/s): Sigrid Haack und Hans Renn***

---

# **Sessionsspange Chevaliers von Cöln 2009 e.V.**



**Quelle:** © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/[typischkoelsch.de](http://typischkoelsch.de)

**Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**

**Mehr von [typischkoelsch.de](http://typischkoelsch.de) unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>**

---

# **Sessionsspange KG Neppeser Naaksühle vun 1961 e.V.**



**Quelle:** © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/[typischkoelsch.de](http://typischkoelsch.de)

**Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**

**Mehr von [typischkoelsch.de](http://typischkoelsch.de) unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>**

---

# **Sessionsorden KG Kölsche Grielächer vun 1927 e.V.**



*Quelle: © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de*

*Abdruck nur gegen Honorar und Beleg*

*Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/>  
und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>*

---

# **Damenorden KG Kölsche Grielächer vun 1927 e.V.**



*Quelle: © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de*

*Abdruck nur gegen Honorar und Beleg*

*Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/>  
und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>*

---

# Sessionen GroÙe Kölner Karnevalsgesellschaft e.V. 1882



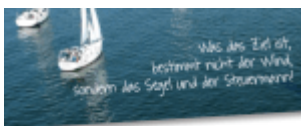
*Quelle: © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de*

*Abdruck nur gegen Honorar und Beleg*

*Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/>  
und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>*

---

## Leinen los zum 6. Sejelcup Kölner Karnevalsvereine



**Im September stehen wir wieder in See!**  
**6. Sejelcup der Kölner Karnevalsvereine: 6. bis 8. September 2024**  
Der Drei-sterbe-Spinner startet am 6. September. Start und Ziel ist Mönchengladbach.  
Der Sonntag steht allen Teilnehmer:innen zur freien Verfügung und Erläuterung des Tuns.  
Interesse? Dann freuen wir uns auf eure Kontaktaufnahme unter: [sejelcup@typischkoelsch.de](mailto:sejelcup@typischkoelsch.de)  
Detaillierte Informationen zum Rennen findet ihr hier: <https://www.koeln-1882.de/typischkoelsch/sejelcup>

**Grafik: Bürgergarde „blau-gold“ 1904 e.V. Köln**

---

# De Plaggeköpp feiern zur Sessionseröffnung 2023/2024 ihr 25jähriges Jubiläum mit



-nj- Bei den ersten Feiern zur Sessionseröffnung vor dem 11. im 11.2023 waren auch De Plaggeköpp vun 1998 e.V. mit von de Partie. Fast zwei Wochen vor dem eigentlichen Start in die „fünfte Jahreszeit“, hatten die Plaggeköpp ins Brauhaus DOM im Stapelhaus eingeladen, denn neben ihrer 2. öffentlichen Sessionseröffnung stand auch das 25jährige Jubiläum des Stammtischs der Standarten- und Fahmenträger der Kölner Karnevalsgesellschaften an.

Die Eröffnung und zugleich Begrüßung von Ehrengästen (unter anderem Ehrenmitglied Uwe Brüggemann) übernahm Bernd Krömpke als 1.Vorsitzender, dem Fritz Bolz als Präsident zu Seite stand. Fritz Bolz hatte das Willkommen der Gäste und Freunde des Stammtisches seinem 1. Vorsitzenden überlassen, da er wenige Tag zuvor seine Stimme verloren hatte und nach wie vor durch Heiserkeit geplagt kaum eine Stimme herausbringt.



Passend zum sozusagen Doppelanlaß, gehörten einige karnevalistischen Überraschungen, wobei der Spillmannszoch KG Kallendrisser musikalisch mit bekannten Kölner Hits und neuen närrischen Musikstücken zu Session den Anfang machte. Mit ein wenig Abstand, zwischen den nächsten rhetorischen, tänzerischen und musikalischen Gratulanten, war sodann jeweils genügend Zeit um mit Tischnachbarn und karnevalistischen Freunden den „Klaaf“ (das Gespräch) zu pflegen, welchen man über die karnevalsfreie Zeit der Sommermonate sichtlich vermisst hatte.

Als Bühnenakteure im – wie es bei Sessionseröffnungen üblich ist – kleinen Programm begrüßten De Plaggeköpp gleich fünf Programmnummern. Hier stand Ralf Knoblich mit seiner eloquenten „Schnüss“ als „Dä Knubbelich“ nicht auf der Bühne, sondern mitten im Brauhaus auf einer Sitzbank. Die Tanzgruppe „De Pänz us dem ahle Kölle“ präsentierte erstmals (nach ihrer internen Generalprobe) die einstudierten Tänze vor fremdem Publikum, die nach den geforderten Zugaben die Bühne für die rüstigen Rentner „Willi und Ernst“ (Dirk Zimmer und Markus Kirschbaum) freimachten.



Ei Hoppela, ei Hoppela, auf diese beiden Künstler, welche noch nicht mal echte Kölsche, sondern „nur“ Imis aus Kowelenz sind, kann man sich bei all ihren Auftritten im vor uns liegenden Sitzungskarneval freuen. Der Vorgeschmack war so bombastisch, daß die beiden nicht nur Zugaben, sondern auch gleich zweimal stehende Ovationen von den rund 220 Gästen, Freunden und Mitglieder der „Plaggeköpp“ erhielten.



Zum Abschluß des Programms war die junge Band „Kwien – De Stääneflejer vum Rhyng“ angereist, die ebenfalls – wie alle Künstler – ihr neues Programm vorstellten. Kurz vor dem

letzten Lied, überraschten die fünf Musiker mit ihrer Sängerin, die Plaggeköpp mit einem ganz besonderen Lied. Daniel Krömpke, der zugleich Pressesprecher und Archivar des 1998 gegründeten Stammtisches der Fahnen- und Standartenträger des Kölner Karnevals ist, hatte durch Zufall im Archiv die Noten des ursprünglichen Vereinsliedes gefunden, welches allerdings seit mehr als zwei Jahrzehnten in Vergessenheit geraten war. In geheimer Sache feilte Daniel Krömpke zusammen mit „Kwien“ an der Überraschung, so daß die Neuaufnahme des Liedes zum Abschluß der 25 Jahrfeier eine besondere Überraschung für alle Fahnen- und Standartenträger im Jubiläumsjahr wurde.

**Quelle (Text) © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de; (Foto/s): Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de sowie Daniel Krömpke**

**Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**

**Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!**

---

## **Rettungspin KG Kölsche Narren Gilde von 1967 e.V.**



**Quelle: © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de**

**Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**

Mehr von [typischkölsch.de](http://typischkoelsch.de) unter <http://typischkoelsch.cologne/>  
und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>

---

## Sessionspin De Pflaggeköpp vun 1998 e.V.



Quelle: © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/[typischkölsch.de](http://typischkoelsch.de)

Abdruck nur gegen Honorar und Beleg

Mehr von [typischkölsch.de](http://typischkoelsch.de) unter <http://typischkoelsch.cologne/>  
und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>

---

## Sessionorden De Pflaggeköpp vun 1998 e.V.



*Quelle: © 2023 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de*

*Abdruck nur gegen Honorar und Beleg*

*Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>*

---

# **Kölner Karneval: Neues Kinderrechte-Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche vorgestellt**



*Zartbitter-Leiter Philipp Büscher (links) mit Festkomitee-Vizepräsidentin Christine Flock, Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn und Pänz aus den Kinder- und Jugendtanzgruppen*

**Knapp drei Dutzend Kinder- und Jugendtanzgruppen gibt es im Festkomitee, dazu kommen Kinder in fast allen Familiengesellschaften. Damit sich diese Jüngsten unter den Jecken auch im Karneval sicher und wohl fühlen, hat sich das Festkomitee mit Zartbitter e.V. zusammengetan. Die Kölner Kontakt- und Beratungsstelle berät Betroffene und leistet Präventionsarbeit gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen.**

Das erste Ergebnis dieser Zusammenarbeit liegt nun vor: der Pänzrechte-Paß. Er besteht aus insgesamt 28 Motiven, die sich mit dem Miteinander zwischen Kindern und Erwachsenen, aber auch von Kindern untereinander befassen. Themen sind etwa der respektvolle Umgang und Integration, Grenzen setzen oder Hilfe holen. Kinder sollen damit ein Gefühl dafür bekommen, welches Verhalten okay ist und welches nicht. Dabei steht nicht nur das eigene Verhalten im Fokus, sondern auch das anderer, beispielsweise erwachsener Personen.

Entwickelt wurden die 28 Motive von Mitarbeitenden von Zartbitter in Zusammenarbeit mit dem Festkomitee und Kindern und Jugendlichen der Karnevalsgruppen. Mit viel Engagement sprachen die Pänz über positive und negative Alltagssituationen, etwa im Training oder beim Karneval feiern, und arbeiteten die Themen heraus, die ihnen besonders am Herzen lagen. Die Kölner Illustratorin Dorothee Wolters übersetzte diese Themen schließlich in eine kindgerechte Bildsprache.

Der Pänzrechte-Paß ist der erste Schritt zu einem neuen Kinderrechte-Schutzkonzept, das das Festkomitee in Zusammenarbeit mit Zartbitter für die Kinder- und Jugendgruppen implementieren möchte. Dazu gehören Präventionsleitlinien für Leiterinnen und Leiter sowie eine karnevalsspezifische Beschwerdestelle, die ab sofort für alle Pänz unter [paenzrechte@koelnerkarneval.de](mailto:paenzrechte@koelnerkarneval.de) erreichbar ist. Als ein weiterer Teil der Präventionsarbeit sind zudem themenspezifische Theaterstücke für Kinder und Jugendliche geplant.

„Kinder sind unser wertvollstes Gut, im Karneval wie im restlichen Leben“, betont Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval. „Ein Verein oder eine Karnevalsgesellschaft sollte immer ein sicherer Ort für ein Kind sein, das ist das Ziel unserer Präventionsarbeit. Wir Erwachsenen sind für den Schutz von Kindern verantwortlich. Man muß aber auch Kinder über ihre Rechte informieren, damit

sie ermutigt werden, sich gegen Übergriffe zu wehren und sich Hilfe zu holen.“

Der Pänzrechte-Paß wird nicht nur in den Kinder- und Jugendtanzgruppen verteilt, sondern auch in den Kölner Grundschulen, die das Kinderdreigestirn in der kommenden Session besuchen wird. „Karneval ist bunt und lustig – schunkeln, singen und Kamelle sammeln, das fand ich schon als Kind großartig. Richtig Spaß macht Karneval natürlich nur, wenn sich alle wohlfühlen. Deshalb freuen wir uns sehr über den Pänzrechte-Paß“, so Philipp Büscher, Leiter der Kontakt- und Beratungsstelle Zartbitter. „Ich würde mir wünschen, alle jecken Pänz der Kölner Grundschulen würden einen Kinderrechte-Paß erhalten. Ich bin mir sicher, dass Kölner Pänz mit den Pässen viele gute Ideen an die Hand bekommen, wie sie sich für ihre persönlichen Rechte und die ihrer Freunde im Karneval und an ihrer Schule einsetzen können.“ Interessierte Lehr- und Leitungskräfte können sich gerne an Zartbitter oder das Festkomitee Kölner Karneval wenden.

Vorgestellt wurden die Rechte heute im Rahmen der Veranstaltung von „Pänz danze för Kölle“, die das Festkomitee alle zwei Jahre für die Kinder- und Jugendtanzgruppen des Kölner Karnevals ausrichtet. Über 900 Kinder aus 28 verschiedenen Gruppen folgten der Einladung und präsentierten heute ihr Können auf der großen Bühne des Gürzenich. Für die richtige Unterhaltung auf die Session sorgten die Domstürmer und die Bläck Fööss. „Pänz danze för Kölle ist die perfekte Einstimmung auf die Session für unsere Pänz und eine tolle Gelegenheit, das tänzerische Können vor Gleichgesinnten zu zeigen“, erklärt Christine Flock, Vize-Präsidentin und verantwortlich für den Kinder- und Jugendkarneval. „Viele standen noch nie auf so einer großen Bühne, deshalb bieten wir hier eine ganz besondere Gelegenheit.“

**Quelle: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.; Foto: Costa Belibasakis**